Stadtwerke Menden

GESCHÄFTSBERICHT 2022

DER STADTWERKE MENDEN

INHALTSVERZEICHNIS

Lagebericht der Geschäftsleitung 4 – 11

Bericht des Aufsichtsrates 12

Anhang für das Geschäftsjahr 2022 13 – 19

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen 13

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses 13

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung 13 – 16

IV. Sonstige Angaben 16 – 19

Verbindlichkeitenspiegel 2022 15

Umsatzerlöse 15

Gewinn- und Verlustrechnung 2022 20

Bestätigungsvermerk 21 – 23

Bilanz zum 31. Dezember 2022 24 – 25

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022 gemäß § 268 HGB 26 – 27

LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 DER STADTWERKE MENDEN GMBH

I. Grundlagen des Unternehmens Öffentliche Zwecksetzung und Zweckbestimmung

Gegenstand der Stadtwerke Menden GmbH ist die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, die Entsorgung sowie der Betrieb der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Menden und die Wahrnehmung weiterer Aufgaben zur Stärkung der örtlichen Infrastruktur insbesondere im Bereich der Mobilität und der Digitalisierung, die ihr von der Stadt Menden übertragen werden. Die Stadtwerke Menden GmbH hat dabei den Leitgedanken einer nachhaltigen Nutzung von Ressourcen sowie des frühestmöglichen Erreichens von Klimaneutralität zugrunde zu legen.

Nachfolgende detaillierte Erläuterungen spiegeln die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung wider.

II. Branchenbezogene und gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zur aktuellen Lage der Energiewirtschaft im Mai 2023 schreibt die Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung und Mitglied des Präsidiums des BDEW, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.: „Gase sind und werden auf dem Weg zur sicheren und klimaneutralen Energieversorgung Partner des erneuerbaren Stroms sein. Hierfür sind Netzinfrastrukturen – vorhandene, umgebaute und neue – erforderlich. Nun ist die Debatte um die Zukunft der Gasnetze voll entbrannt. Sicher ist: Je nach lokalen Gegebenheiten besteht die Transformation der Gasnetze aus drei unterschiedlichen Entwicklungsszenarien: Der Weiternutzung bestehender Gasnetze für klimaneutrale Gase, dem Bau neuer Wasserstoffleitungen und der Stilllegung von Leitungen, wo Gasanwendungen nicht mehr benötigt werden. Wie der Bedarf an Gasnetzen sinken wird, ist zum heutigen Stand nicht zu prognostizieren. Sicher ist aber, dass nicht nur, aber insbesondere auch für Prozesse in der Industrie und Wirtschaft Moleküle nötig sein werden. Das bedeutet auch, dass der Übergang in eine klimaneutrale Gasinfrastruktur ermöglicht und klug organisiert werden muss. Dies muss volkswirtschaftlich aber auch betriebswirtschaftlich möglichst effizient und zudem sozialverträglich erfolgen. Hierfür gilt es, den bestehenden Rechts- und Regulierungsrahmen zielorientiert anzupassen, damit je nach Versorgungslage vor Ort die Transformation vorbereitet bzw. auch schon in Teilen umgesetzt werden kann.

Mit Blick auf die Energiepreisbremsen (die die bundesdeutschen Haushalte und die Industrie vor Zahlungsausfällen schützen sollen) ist die Halbzeit des gesetzlich vorgesehenen Anwendungszeitraums bis zum 31. Dezember 2023 erreicht. Allerdings kann durch eine Verordnung der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundestages eine Verlängerung der Instrumente bis 30. April 2024 beschlossen werden.“ Die Umsetzung in den Abrechnungsteams bundesdeutscher Stadtwerke stellt jedoch einen erheblichen Ressourcen- und Kundenberatungsbedarf dar.

Die gesamtwirtschaftliche Lage der deutschen Wirtschaft ist – trotz der Energiekrise und Lieferkettenproblemen – im Jahr 2022 beim Bruttoinlandsprodukt um 1,9 Prozent gewachsen. Zum unerwartet robusten Wirtschaftswachstum sagte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck:

„Wir haben durch entschlossenes Handeln im vergangenen Jahr die Krise beherrschbar gemacht. Wir haben in kurzer Zeit Gesetzespakete geschnürt, große Geldmengen mobilisiert, um die Wirtschaft zu stützen und die Verbraucherinnen und Verbraucher zu entlasten.“

III. Unternehmensspezifische Rahmenbedingungen

Der erhebliche Ressourcen- und Kundenberatungsbedarf bei der Umsetzung der sogeannten „Dezemberhilfe“ (Übernahme eines Monats-Energie-Abschlages durch den Staat zur Entlastung von Haushalt und Gewerbe) sowie der Umsetzung der Strom- und Erdgaspreisbremsen war und ist für das gesamte Unternehmen eine „Herkulesaufgabe“, die nur durch eine kompetente und engagierte Mitarbeiterschaft gestemmt werden kann.

Zum Stand 12/2022 arbeiteten 147 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon 12 Azubis) in 22 Teams mit jeweils einer Teamleiterin bzw. einem Teamleiter zusammen. Auch die Jahre 2022/2023 waren und sind weiterhin personell stark geprägt vom Generationswechsel – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen in den Ruhestand und neue mit neuen Kompetenzen und Persönlichkeitsprofilen treten in die Stadtwerke Menden ein.

Die beziehungsorientierte Unternehmenskultur zeigt sich weiterhin als „robust“ und für die Umbrüche und Anpassungen als genau die richtige Organisationsform – hierarchiearm, dezentral, selbstbestimmend. Diese Kultur des Miteinanders, des offenen Dialoges, des dienenden Verständnisses hilft, den veränderten Anforderungen und Erwartungen im guten Sinne aller (Kunden, Mitarbeitenden, Aufsichtsgremien ...) gerecht zu werden.

Im Wesentlichen ergeben sich weiterhin folgende Herausforderungen für die kommenden Jahre:

- Sicherung der Versorgung bei Strom, Wärme und Wasser (Daseinsvorsorge)
- Ausbau von Wärme und Strom auf Basis erneuerbarer Energien (Klimaneutralität)
- Sicherung der Preiswürdigkeit von Energie und Wasser (Bezahlbarkeit)
- Ausbau energienaher und -ferner Produkte und Dienstleitungen (Existenzsicherung)

Im Lagebericht 2021 wurde die Bedeutung der Ressourcen „Mitarbeitende“, „Kapital“ sowie „Technologien und Innovation“ als zunehmend „überlebensrelevant“ für Stadtwerke beschrieben und die Robustheit der Stadtwerke Menden als unternehmenssichernd bewertet. In 2022 sorgte diese Robustheit für Stabilität und Sicherheit bei der Energieversorgung – technisch wie finanziell.

Die Prognose im Lagebericht 2021 hinsichtlich steigender Preise für Wärme und Strom hat sich leider zudem bewahrheitet. Ein Weiterreichen sehr hoher Beschaffungskosten bei Erdgas/Wärme und Strom (u.a. weil LNG-Gas teurer ist als Pipeline-Gas) an die Kunden konnte nur duch die „Dezemberhilfe“ und durch die Strom- und Erdgaspreisbremsen der Bundesregierung verhindert werden.

Die Vorstellung, dass das Modell der „Gemeinwohlökonomie“ die lebensnotwendigen Aufgaben eines Stadtwerkes im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger absichern könnte, erhält im Geschäftsjahr 2023 bei den Stadtwerken Menden eine Grundlage – die erste Gemeinwohlbilanzierung wird umgesetzt.

IV. Vision, Mission, Ziele, Strategien und Maßnahmen

Das für die kommenden Jahre weiter wichtige Unternehmensleitbild (Vision, Mission, Ziele und Strategien) hat der Aufsichtsrat der Stadtwerke Menden Anfang 2022 gemeinsam mit der Geschäftsleitung übererarbeitet und einstimmig verabschiedet. Dieses aktualisierte Unternehmensleitbild bildet die Leitplanken für den jetzigen und für die kommenden Wirtschaftspläne der Stadtwerke Menden.

Vision. Als 100% kommunales Unternehmen befinden sich die Stadtwerke Menden seit Jahrzenten in „Bürgerhand“. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verwalten und entwickeln treuhänderisch das „Bürgereigentum“. In den vier Geschäftsfeldern „Versorgung“, „Kommunikation“, „Mobilität“ und „Kommunale Dienste“ gilt es „Wirtschaftlichkeit“, „Klimaneutralität“, „Nachhaltigkeit“, „Versorgungssicherheit“, „Preiswürdigkeit“ und „Verbraucherschutz“ stets in Einklang zu bringen.

Mission. Der Mensch steht weiterhin im Mittelpunkt des Unternehmensleitbildes der Stadtwerke Menden – als Bürger, als Kunde, als Mitarbeitender, als Partner, als Lieferant und als Gremienmitglied. Die Stadtwerke dienen mit ihren Leistungen und Produkten dem Bürger. Die Stadtwerke werben um die besten Köpfe und stärken die bestehenden. Die Stadtwerke arbeiten auf Augenhöhe und in Wertschätzung mit Partnern und Lieferanten. Die Stadtwerke nehmen ihre Gremienmitglieder transparent, informativ und rechtssicher mit durch das jeweilige Wirtschaftsjahr.

Ziele. Die Stadtwerke Menden sichern durch ihr Auftreten sowie durch eine ausgewogene Preis- und Ergebnispolitik das „Kerngeschäft“ des Kaufens und Verkaufens sowie des Transportierens von Energie und Wasser. Neue Produkte und Dienstleistungen müssen für die Bürgerschaft und für das Klima sinnvoll und bezahlbar sowie für die Stadtwerke auskömmlich sein. Langfristig müssen sich auf die Klimaneutralität einzahlende Investitionen refinanzieren und einen Ergebnisbeitrag (mittel- oder unmittelbar) leisten sowie über einen marktgerechten ROI darstellbar sein. Die Verantwortung für das Gemeinwohl sowie für eine nachhaltige Infrastruktur muss die Basis allen Handelns sein.

Strategien. Abhängig von den in den vier Geschäftsbereichen NETZ, VERTRIEB, FINANZEN, SERVICE formulierten Zielen ergeben sich die entsprechenden Strategien zur Zielerreichung. Die Wachstumsstrategie setzt auf Zuwachs, auf ein „Mehr". Die Absicherungsstrategie bewahrt Bewährtes. Die Investitionsstrategie setzt auf eigene Assets, um den Gestaltungsspielraum „groß zu halten". Die Optimierungsstrategie setzt auf Verbesserung und auf Einsparung bei Vorhandenem. Die Kooperationsstrategie zeigt auf, dass „jeder (nur) ein Teil vom Ganzen ist". Die Innovationsstrategie ermöglicht Neues auch probeweise. Die Transformationsstrategie umfasst die Veränderungsprozesse des gesamten Unternehmens. Die Produktentwicklungsstrategie fokussiert sich auf die Produkte. Die Nachhaltigkeitsstrategie fokussiert den Einsatz und Umgang mit nachhaltigen Betriebsmitteln.

Werte. Die Unternehmenswerte sind die „DNA" eines Unternehmens. Pluralität, Teilhabe, Ebenbürtigkeit und Gleichwertigkeit, Klarheit und Verbindlichkeit sowie Ehrlichkeit und Berechenbarkeit bilden bei den Stadtwerken Menden die Grundlage eines selbstbestimmenden und wertschätzenden Lebens und Arbeitens. Die Mitarbeitenden sowie die Teamleiterinnen und Teamleiter der Stadtwerke Menden haben sich zu vier starken Werten bekannt und lebten diese auch in 2022: **gemeinschaftlich – engagiert – aufgeschlossen – verlässlich.**

V. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 stand unter den besonderen Einflüssen der Nach-Corona-Restriktionen, des Kriegsausbruches in der Ukraine und der Turbulenzen auf den Energiemärkten. Die Investitionen in die Infrastruktur „Strom-Erdgas-Wasser-Energienahe Dienstleistungen" konnten auf Basis des genehmigten Wirtschafts- und Investitionsplans 2022 im Wesentlichen umgesetzt werden. Die Investitionen ins Anlagevermögen betrugen rd. 6,4 Mio. € (WP 2022: 6,5 Mio. €); davon für die Sparte Strom rd. 3,5 Mio. €, für die Sparte Erdgas rd. 0,9 Mio. €, für die Sparte Wasser rd. 1,4 Mio., für die Sparte Wärme rd. 0,4 Mio. € und für die Sparte Dienstleistungen rd. 0,2 Mio. €.

Die Verteil- und Transportnetze sowie die netztechnischen Anlagen haben sich im Jahr 2022 wie folgt entwickelt: beim Strom vom Vorjahr 945,1 km auf 955,9 km Netzlängen MS/NS, beim Erdgas vom Vorjahr 210,3 km auf 211,7 km Netzlängen HD/MD/ND, beim Trinkwasser vom Vorjahr 287,2 km auf 288,9 km Netzlänge. Der Bestand an stromtechnischen Anlagen liegt im Berichtsjahr bei 2.156 Stück. Die erdgastechnischen Anlagen blieben mit 19 Stück

konstant. Die wassertechnischen Anlagen haben sich mit 18 Stück ebenfalls nicht verändert. Die im Jahr 2022 realisierten Absatzmengen des Stadtwerke-Vertriebs bei Erdgas, Strom und Trinkwasser haben sich gegenüber dem WP 2022 wie folgt verändert: Erdgas WP 2022 358 GWh zu IST 2022 319 GWh, Strom WP 2022 136 GWh zu IST 2022 123 GWh, Trinkwasser WP 2022 3.441 m3 IST 2022 3.232 m3. Die Mengenreduzierung bei Strom und Erdgas ist witterungs-, krisen- und einsparbedingt.

Der Umsatzerlös (ohne Strom- und Energiesteuern) fiel mit 74,3 Mio. € höher aus als im WP 2022 mit 73,5 Mio. € kalkuliert. Der Umsatzerlös IST 2022 setzt sich wie folgt zusammen: Strom rd. 38,3 Mio. € (WP 2022: 40,0 Mio. €), Erdgas rd. 23,3 Mio. € (WP 2022: 21,7 Mio. €), Trinkwasser rd. 8,4 Mio. € (WP 2022: 8,7 Mio. €), Wärme rd. 0,5 Mio. € (WP 2022: 1,1 Mio. €) sowie Beteiligungen rd. 0,8 Mio. € (WP 2022: 0,0 Mio. €) und Dienstleistungen rd. 3,0 Mio. € (WP 2022: 2,0 Mio. €).

	IST 2022 in T€	WP 2022 in T€
Strom	13.617	11.723
Gas	7.277	7.146
Wasser	4.785	5.016
Wärme	438	265
Beteiligung	-1.110	-90
Dienstleistungen	-105	-221
Gesamt	**24.902**	**23.840**

Der Rohertrag (Umsatzerlöse abzüglich Energiebeschaffung) IST 2022 zu WP 2022 setzt sich wie folgt zusammen:

Der Rohertragsanstieg beim Strom begründet sich durch gesunkene Beschaffungskosten aufgrund von nicht benötigten Risikopositionen und Verkauf nicht abgesetzer Mengen am Strommarkt mit positiven Deckungsbeiträgen aufgrund des hohen Preisniveaus. Die von der Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte wurden im Stromnetz nicht wie geplant vereinnahmt.

Der Rohertragsanstieg beim Erdgas begründet sich in zwei gegensätzlichen Effekten – absatz- und beschaffungbezogen. Die Bemühung der Kunden Energie einzusparen hat insbesondere beim Erdgas zu geringeren Absatzmengen geführt, so dass weder die geplante Vertriebsmenge noch die Netzmenge zur Erreichung der von der Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelt erreicht wurden. Aufgrund des stark gestiegenden Preisniveaus an den Energiemärkten konnte die nicht abgesetzte Gasmenge mit positiven Deckungsbeiträgen am Spotmarkt verkauft werden. Der Rohertragsrückgang beim Wasser begründet sich im Wesentlichen durch eine geringere als im Plan angenommene Abgabemenge.

Der Rohertragsanstieg bei der Wärme begründet sich in festen tarifgebundenen Gasbeschaffungspreisen (risikoarme Beschaffungsstrategie) und indexreihengebundenen Preisgleitklauseln in den Wärmeverträgen sowie einer höheren Abgabemenge. Der Rohertragsrückgang bei den Beteiligungen begründet sich im Wesentlichen in einer zum Plan abweichenden Darstellung des Rohertrags in dieser Sparte.

Die Rohertragssteigerung gesamt in Höhe von rd. 1.062 T€ ergibt sich somit aus zwei Hauptgründen: Verkauf nichtabgesetzer Mengen zu hohen Marktpreisen im Strom- und Gasbereich; einem negativen Ausweis im Rohertrag bei den Beteiligungen.Unter Abzug aller Aufwendungen ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022 ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von rd. 2,3 Mio. €.

	IST 2022 in T€	WP 2022 in T€
Strom	1.898	1.106
Gas	1.053	1.379
Wasser	- 248	-41
Wärme	- 1	-138
Beteiligung	-135	90
Dienstleistungen	- 231	-96
Gesamt	**2.335**	**2.300**

Der Jahresüberschuss IST 2022 zu WP 2022 setzt sich wie folgt zusammen:

Trotz der Rohertragssteigerung von gesamt in Höhe von 1.062 T€ ergibt sich innerhalb des Geschäftsverlaufes 2022 eine Jahresüberschusssteigerung im Vergleich zum WP 2022 in Höhe von nur rd. 35 T€. Der Bestand an Rückstellung zum 31.12.2022 beträgt 19,4 Mio. €, zum Vorjahresstichtag wurde ein Rückstellungsstand in Höhe von 13,0 Mio. € ausgewiesen.

Bei den Beteiligungen resultiert die Abweichung IST 2022 zum WP 2022 aus einer geplanten Kraftwerksrevision, bei der ungeplante technische Probleme aufgetreten sind und ungewöhnlich hoher Materialverschleiß festgestellt wurde. Der Revisionszeitraum hat sich von ca. 4 Wochen auf deutlich mehr als ein halbes Jahr verlängert.

Die eigenen vertrieblichen Marktanteile der Sparten Strom und Gas konnten gesteigert werden, da aufgrund der volatialen und stark steigenden Energiepreise sich die Vorteile der strukturierten Energiebeschaffung ausgewirkt haben. Im Geschäftsjahr 2022 waren ca. 150 bis 180 andere Vertriebsunternehmen in Menden tätig. Die Marktanteile konnten in der Sparte Strom auf rd. 81 % und in der Sparte Erdgas auf rd. 82 % gesteigert werden.

Kundengewinnung, Kundenbindung und Kundenrückgewinnung blieben im Jahr 2022 stabil – Erfahrungen durch den Wegfall von „Billig-Energie-Anbietern" vom Markt ließen die Kunden wieder verstärkt vertragstreu gegenüber den Stadtwerken sein.

Die „Versorgungsausfallminuten" bei Strom und Erdgas lagen auch im Jahr 2022 weit unter Bundesdurchschnitt. Dies zeigt weiterhin, dass die über lange Jahre stabil gehaltenen Netz-Erneuerungsquoten (beim Strom: 0,38 %, beim Erdgas: 0,56 %, beim Wasser: 0,96 %) ausgewogen und für die Mendener Netzstruktur passend gewählt sind.

Im Jahr 2022 wurde erneut die Kundenzufriedenheit der Privatkunden der Stadtwerke Menden ermittelt. Die Kundenzufriedenheitswerte aus der Kundenbefragung über Google weist 2022 mit 4,7 von 5 Sternen wieder eine gute bis sehr gute Bewertung aus.

Das in den Vorjahren durchgeführte „TeamleiterIn-Feedback", bei dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den 22 Teamleiterinnen und Teamleitern Feedbacks geben konnten, ist in 2022 erweitert worden. Nun kann jeder jedem ein Feedback geben und jeder von jedem ein Feedback anfragen. Insgesamt haben im Jahr 2022 rd. 61 % der Mitar-

beitenden teilgenommen. Der Mittelwert aller Feedbacks lag bei dieser Befragung bei 67,55 %.

Auf der Wertschöpfungsstufe „Erzeugung Energie" werden – wie in den Vorjahren – weiterhin gehalten: die Gesellschaftsbeteiligungen an der TOBi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG (Beteiligungsanteil 2,78 %), an der TOBi Windenergie GmbH & Co.KG (Beteiligungsanteil 2,86 %), an der TOBi Windenergie Verwaltungs-GmbH (Beteiligungsanteil 7,43 %) und an der TOBi Gaskraftwerksbeteiligungs Verwaltungs-GmbH (Beteiligungsanteil 2,78 %).

Die gemeinsame Wasserwerk-Fröndenberg-Menden-GmbH (Beteiligungsanteil 74,90 %) schließt im Jahr 2022 in der Wertschöpfungsstufe „Erzeugung Trinkwasser" wie in den Vorjahren mit einem positiven Jahresergebnis ab.

Die Unternehmensbeteiligungen in der Wertschöpfungsstufe „Dienstleistungen" entwickeln sich weiter stabil bis positiv. Hier sind zu nennen:

- Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH mit einem Beteiligungsanteil von 26,67 %
- EHG Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke GmbH mit einem Beteiligungsanteil von 8,33 %
- AOV GbR mit einem Mitspracheanteil von 1/22
- smartOptimo GmbH & Co. KG mit einem Beteiligungsanteil von 0,50 %
- NetzServiceRuhr GmbH mit einem Beteiligungsanteil von 50,00 %
- Stadtwerke Balve GmbH Vertriebs- und Servicegesellschaft mit einem Beteiligungsanteil von 50,00 %
- mendigital GmbH mit einem Beteiligungsanteil von 50,00 %
- Versorger-Allianz450 Beteiligungs GmbH&Co.KG mit einem Beteiligungsanteil von 0,55 %

Neben dem klassischen Geschäftsmodell konnten im Geschäftsjahr 2022 weiter 23 Groß- und teamübergreifende Projekte bearbeitet werden. Beispielhaft zu erwähnen sind: „Klimaneutralität 2045", „Dorfmobilität der Zukunft", „Marktraumumstellung von L-H-Gas", „Stream UP (Regio:NRW)", „Stadtwerke Digital", „Parkraummanagement", „Gewerbegebiet Hämmer II:Digital", „Funktechnologien LoRaWan".

Der Geschäftverlauf wird von der Geschäftsleitung weiterhin differenziert bewertet. Die klassischen Vertriebsgeschäfte bei Erdgas und Strom stehen aufgrund der erheblich angestiegenen Markt-Beschaffungspreise gegenüber den Endkunden weiter stark unter Margendruck. Das Beratungs- und Dienstleistungsgeschäft in den Bereichen der energienahen Dienstleistungen entwickelt sich hingegen weiter positiv.

VI. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Investitionsumfang der Stadtwerke Menden halten sich mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2022 noch weiter in stabilen Korridoren.

Der Umsatzerlös (ohne Energiesteuern) für das Geschäftsjahr 2022 mit 74,3 Mio. € steigt im dritten Jahr in Folge an und bleibt damit über den Korridor der letzten 10 Jahre (zwischen 60,0 Mio. € und 70,0 Mio. €).
Abzüglich der Aufwendungen für die Energiebeschaffung stellt sich für das Geschäftsjahr 2022 ein Rohertrag in Höhe von 24,9 Mio. € ein. Dieser liegt damit weiterhin im oberen Bereich des Korridors zwischen 20,0 Mio. € und 25,0 Mio. €.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2022 (nach Steuern) in Höhe von 2,3 Mio. € liegt unterhalb des Korridors zwischen 2,5 Mio. € und 3,0 Mio. €. (Die Jahresüberschüsse 2015 und 2016 umfassten Einmaleffekte, u.a. die Umwandlung von Rückstellungen ins Eigenkapital in Höhe von je 1 Mio. €.)

Im Geschäftsjahr 2015 wurde politisch entschieden, in den kommenden Jahren einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,6 Mio. € planerisch vorzusehen sowie Ergebnisanteile zu thesaurieren. Abgestimmt auf diesen Ergebniswert erfolgte auch für 2022 die Wirtschaftsplanung, u.a. bei der Preispolitik (Energie- und Wasserpreise für die Mendener Kunden) sowie bei der Aufwandshöhe (u.a. Werterhalt der Netze und Anlagen) und der Investitionshöhe.

Zum Erhalt des Anlagevermögens bzw. dessen Ausbau wurde im Jahr 2022 ein Gesamtinvestitionsvolumen von rd. 6,4 Mio. € (ohne Finanzanlagen) umgesetzt – ein durchschnittliches Volumen zwischen 5- und 10 Jahres-Mittelwert. Die Investitionen konnten dabei zu 70,1 % aus verdienten Abschreibungen und vereinnahmten Baukostenzuschüssen finanziert werden. Das Anlagevermögen umfasst Ende 2022 eine Größenordnung von rd. 60,4 Mio. € (2021: 58,6 Mio. €) und stellt damit rd. 68 % (2021: 78 %) der Bilanzsumme.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (als zweitgrößter Posten des Umlaufvermögens) betragen rd. 5,9 Mio. € (2021: 6,9 Mio. €). Die flüssigen Mittel umfassen rd. 3,5 Mio. € (2021: 0,3 Mio. €); die Liquidität war stets gesichert.

Die Bankverbindlichkeiten (größter Fremdfinanzierungsposten) weisen bei Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr eine Höhe von rd. 13,7 Mio. € auf (2021: 13,3 Mio. €). Die Bilanzsumme beträgt im Jahr 2022 rd. 88,1 Mio. € (2021: 74,7 Mio. €).

Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von rd. 71,0 Mio. € (WP 2022: 71,4 Mio. €) setzen sich wie folgt zusammen: Materialaufwand rd. 48,3 Mio. € (WP 2022: 50,1 Mio. €), Personalaufwand rd. 11,9 Mio. € (WP 2022: 11,7 Mio. €), Abschreibungen rd. 4,3 Mio. € (WP 2022: 4,2 Mio. €) und sonstige betriebliche Aufwendungen rd. 6,5 Mio. € (WP 2022: 5,4 Mio. €).

Die Rückstellungen im Jahr 2022 betragen rd. 19,4 Mio. € (2021: 13,0 Mio. €). Die bilanzielle Eigenkapitalquote sinkt mit Abschluss des Geschäftsjahres 2022 auf einen Wert von 32,6 % (2021: 36,7 %).Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird von der Geschäftsleitung aufgrund der Anforderungen der Energiewende sowie den stark volatilen Markteinflüssen als weiterhin angespannt bewertet.

VII. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risiko: Risikomanagement - Das interne Risikomanagement und die dezentral organisierte Aufbauorganisation (flache Hierarchie) mit ihrer durchgängigen Teamstruktur sorgen weiterhin für eine hohe Transparenz und für schnelle Reaktionszeiten.

Die im 4. Quartal 2022 durchgeführte Risikoinventur hat rund 130 Risiken aus dem gesamten Unternehmen identifiziert. Die erfassten Risiken sind kategorisiert nach Risikoklassen I (akzeptierbar) bis IV (unakzeptabel). Mit den Kategorien sind entsprechende Maßnahmen verbunden. Aktuell liegt keine Klasse IV vor – Gefährdung des Bestandes der Gesellschaft. Insgesamt liegen jedoch rund 20 Risiken der Klasse III vor (regelmäßige Beobachtung notwendig).

Risiko: Forderungsmanagement. Covid19-Nachwirkungen, der weiter eskalierende Krisenherd Ukraine sowie die Turbulenzen auf den Energiebeschaffungsmärkten bergen weiterhin die Gefahr von Forderungsausfällen und Insolvenzen in einer nicht geahnten Höhe. Das Team Forderungsmanagement überwacht professionell täglich den Forderungsbestand, der sich in Qualität und Höhe zu den Vorjahren negativ verändert. Überfällige Forderungen werden frühzeitig abgewertet (aber auch weiterverfolgt).

Risiko: Liquiditätsmanagement. Ein Liquiditätsmanagementsystem zur Liquiditätssteuerung ist installiert und ermöglicht „on Time" Betrachtungen. Die tägliche Liquiditätssteuerung hat durch die Entwicklung der Beschaffungspreise an den Energiemärkten sowie durch die steigenden Zinsen eine dauerhaft wichtige Bedeutung. Die unterjährigen Liquiditätsschwankungen nehmen an Schwankungsbreite weiter zu.

Risiko: Energiebeschaffung. Bei der Energiebeschaffung in Krisenzeiten bewährt sich das immer aktuell gehaltende Risikohandbuch mit einer klar definierten Beschaffungsstrategie. Im Team, dem sogenannten Risiko-Komitee, werden u.a die Einhaltung des Risikohandbuches gewährleistet sowie wesentliche Beschaffungsentscheidungen gemeinschaftlich getroffen. Die Beschaffung von Strom und Erdgas an öffentlichen Märkten erfolgt damit – wie in den Vorjahren – nach intern vereinbarten Regeln und „konservativ" (u.a. auch „Mehraugen-Prinzip", keine Spekulationsgeschäfte).

Risiko: Preisänderung bei Energie. Auf den Energiemärkten Strom und insbesondere Erdgas haben die aktuellen Krisen – Corona und Ukraine – für einen starken Preisanstieg gesorgt. Die Marktlage ist weiterhin unklar und mit stark wechselnden Preisniveaus verbunden. Abweichungen von den kontrahierten Mengen bei den Sondervertragskunden (Mengentoleranzen) und Planungsabweichungen bei den Tarifkunden führen weiterhin aufgrund von hoher Marktvolatilität und einem hohen Preisniveau zu einem deutlich erhöhten Preisänderungsrisiko. Bei den Sondervertragskunden werden bei allen Neuverträgen keine Mengentoleranzen vereinbart.

Risiko: Lieferantenausfall/ Klumpenrisiko. Bei Ausfall eines Lieferanten müsste zu den aktuell hohen Preisen eine Er-

satzbeschaffung erfolgen – mit erheblichen finanziellen Auswirkungen. Die Marktlage im Jahr 2022 bildete ein Klumpenrisiko, weil u.a. nur ein Erdgasanbieter zur Verfügung stand – Anfang 2023 begann sich die Lage zu entspannen.

Risiko: Gasmangellage. Neben den allgemeinen Verfügbarkeitsproblemen auf den Rohstoffmärkten droht grundsätzlich weiterhin beim Erdgas eine sogenannte „Gasmangellage“, die für eine Unterversorgung der deutschen Industrie und Haushalte führen kann (u.a. witterungsabhängig). In einem solchen Fall würde die Belieferung von Endkunden gestaffelt reduziert – was aufgrund der unklaren Rechtslage zu Schadensersatzforderungen führen könnte. Seit Frühjahr 2023 reduzierte sich die Wahrscheinlichkeit vorerst auf unter 50 %.

Risiko: Verfügbarkeit. Rohstoffverknappung und unterbrochene Lieferketten führten in 2022 zu langen Lieferzeiten und fehlenden Verfügbarkeiten von Produkten und Materialien für den Netzbau. Auch Fremddienstleister können nur mit deutlicher Verzögerung in Anspruch genommen werden. Die gute Arbeitsmarktlage mit wenigen Arbeitslosen macht die Personalbeschaffung von qualifizierten Arbeitskräften zudem deutlich schwieriger. Steigende Preis- und Zinsbelastung führen erst langsam zu punktuell besseren Verfügbarkeiten.

Risiko: Derivate. Bei den Stadtwerken Menden kamen im Jahr 2022 und kommen keine Derivate zum Einsatz, sondern nur originäre Finanzinstrumente; zudem sind Spekulationsgeschäfte weiterhin nicht erlaubt. Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich in der Höhe des Nominalwertes des jeweils bilanzierten Finanzinstrumentes. Die Finanzanlagen werden regelmäßig überwacht und auf Werthaltigkeit geprüft sowie bei Bedarf abgewertet. Dies gilt auch für gewährte Darlehen.

Risiko: Investitionen. Die Nutzungsdauer von Investitionen in das Erdgasnetz werden durch die geplante Entkarbonisierung weiter verkürzt; kürzere Amortisationszeiten bedeuten höhere Kosten und geringere Wirtschaftlichkeit; weitere Verkürzung ist möglich.

Aus der umfangreichen Investitionstätigkeit (für den Erhalt des Sachanlagevermögens und für den Aufbau neuer Infrastrukturen) können sich zukünftige Ertrags- und Finanzierungsprobleme ergeben. Das Investitionsmanagement überwacht die Einhaltung der im Investitionsplan beschlossenen Maßnahmen und der Budgetierung immer stärker. Die Bilanzrelationen werden regelmäßig (in kurzen Zeitfenstern) anhand von Kennzahlen überwacht.

Risiko: Beteiligungen. Auch bei den Beteiligungen und Tochterfirmen der Stadtwerke Menden kann es zu Liquiditätsengpässen bzw. Finanzierungsproblemen aus den bereits vorgenannten Gründen kommen, woraus sich auch finanzielle Verpflichtungen für die Stadtwerke Menden ergeben können.

Bei der ToBi Gas liegt weiterhin eine unklare Risikolage vor – weil eine unklare Markt- und Rechtssituation bei der Erdgasbeschaffung und beim Erdgaseinsatz besteht (u.a. neue Gesetzeslage durch das Energiesicherungsgesetz); hier besteht u.a. das Risiko, dass die bereits vereinbarten Terminkontrakte nicht eingehalten werden können.

Risiko: Inflation. Die Inflation in Deutschland lag im Jahr 2022 im Jahresdurchschnitt bei 6,9 %. Die Preissteigerungen innerhalb der Stadtwerkeprozesse können dabei nicht oder nur mit zeitlichem Versatz an die Endkunden weitergegeben werden.

Risiko: IT-Sicherheit (Cyberangriff; IT-Ausfall). Die Stadtwerke Menden verzeichnen zunehmend neuartige Angriffstechniken auf die IT-Infrastruktur, die sich von den „klassischen“ Methoden wie z.B. Viren und Trojaner unterscheiden. Heute werden verstärkt Daten entwendet oder auch Systemgestört, um diese gegen Geldzahlungen wieder verfügbar zu machen. Um sich gegen solche Angriffe zu schützen, reicht heutzutage ein klassischer Virenscanner nicht mehr aus. Vielmehr ist ein Mix aus unterschiedlichen Schutzmechanismen notwendig, die einen Angriff abwehren bzw. einen erfolgreichen Einbruch erkennen und melden – ggf. auch direkte Gegenmaßnahmen ergreifen, wie das gezielte Trennen von infizierten Geräten und Sperren vulnerabler Nutzerkonten.

Zu diesen Maßnahmen gehören, neben einem klassischen Virenscanner, auch Systeme wie Sandboxing, Intrusion Detection, Webgateway sowie Managed Detection and Response-System, die kontinuierlich das Netzwerk überwachen und Vorfälle melden.

Chance: Heizkostenabrechnung. Die Stadtwerke Menden konnten im Jahr 2022 bei ersten ortsansässigen Wohnungsbaugesellschaften die Heizkostenabrechnung übernehmen – weitere rund 1.200 Wohneinheiten stehen an.

Chance: Kreativität. Als Stadtwerk mittlerer Größe mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unterschiedliche Kompetenzen, Interessen und Fähigkeiten mit Leidenschaft ins Unternehmen einbringen, lassen sich innovative und rohmargenfördernde Projekte und Geschäftsmodelle generieren. „Können, Wollen, und Dürfen” sind dabei weiterhin die

drei Schlüsselformate, die jeden Einzelnen und jeden in seinem Team erfolgreich machen und damit zum Unternehmenserfolg beitragen lassen.

Weitere Chancen. Das Portfolio an weiteren Zukunftsthemen wächst stetig: u.a. Gestaltung einer klimaneutralen. nachhaltigen und digitalen Stadt – Ausbau von Systemdienstleistungen – Digitalisierung von Standardprozessen zur Verbesserung der Service-Qualität.

Prognose: Geschäftsverlauf 2023. Für das laufende Geschäftsjahr 2023 wird ergebnistechnisch das im Wirtschaftsplan 2023 formulierte „Realszenario“ als erreichbar angesehen (Jahresüberschuss: 2,3 Mio €). Die weiter bestehenden weltweiten Turbolenzen an den Energiemärkten, die sehr angespannten Arbeitsmärkte (Arbeitnehmermarkt) sowie eine stetig sich verschärfende Gesetzeslage erschweren jedoch erheblich verbindliche Prognosen.

Die bereits im Lagebericht 2020 aufgeführte Frage: „Auf was und um wieviel werden wir / werde ich verzichten können / müssen?” hat an Dramatik und Bedeutung durch die politisch-ökonomischen Veränderungen in den Jahren 2022/2023 nochmals gewonnen – eine Beantwortung ist unter dem Einfluss der aktuellen politischen „Großwetterlage“ sowie der Entscheidung, 2040/2045 klimaneutral zu sein, mehr als überfällig.

Wolfgang Sachs behält weiterhin sowohl mit seiner Definition von „Suffizienz” als Entschleunigung, Entflechtung und Entkommerzialisierung als auch mit der Erkenntnis Recht, dass man einer „naturverträglichen Gesellschaft” nur näherkommen kann, wenn es eine „intelligente Rationalisierung der Mittel” und eine „kluge Beschränkung der Ziele” gibt.

Menden, 28. April 2023

Bernd Reichelt
Geschäftsführer

Matthias Lürbke
Geschäftsführer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen und stand im ständigen Kontakt mit der Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres durch schriftlichen und mündlichen Bericht sowie durch ausführliche Erläuterungen in sieben ordentlichen Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklung der Gesellschaft informiert. Außerdem kam der Aufsichtsrat zusätzlich zu einer außerordentlichen Sitzung sowie einer Klausurtagung zusammen.

Bei allen Beschlüssen war es für die Aufsichtsratsmitglieder oberstes Gebot, sowohl die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens als auch die Interessen des Gesellschafters zu beachten. Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme von € 88.131.284,72 und der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Düsseldorf, geprüft worden. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2022. In seiner Sitzung am 21.06.2023 hat der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss in der geprüften Form festzustellen und über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von € 2.335.384,62 entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung zu beschließen.

Der Aufsichtsrat dankt den Geschäftsführern, dem Betriebsrat sowie besonders allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die geleistete Arbeit und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2022.

In gleicher Sitzung ist den Geschäftsführern, Dipl.-Wirtsch.-Ing. Bernd Reichelt und Dipl.-Ing. Matthias Lürbke für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt worden.

Sebastian Schmidt
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Stadtwerke Menden GmbH

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2022 folgende Mitglieder an:

Ordentliche Mitglieder

Sebastian Schmidt	Bankkaufmann **Vorsitzender**
Tobias Bulitta	Industriekaufmann
Wolfgang Exler	Polizeibeamter
Robin Kroll	Regierungsamtmann
Dr. Sven Langbein	Diplom-Ingenieur
Jochen Mertin	Elektroinstallateurmeister **2. stellv. Vorsitzender**
Uwe Siemonsmeier	Stadtkämmerer
Klaus Steinhage	Diplom-Informatiker **1. stellv. Vorsitzender**
Dr. Roland Schröder	Bürgermeister
Stefan Weige	Unternehmensberater
Marjan Frauke Eggers	Gesundheits- und Krankenpflegerin
Oliver Smith	Unternehmensberater

Stellvertretende Mitglieder

Dennis Böcker	kfm. Angestellter
Thorsten Weische	Informationselektroniker **(bis 06.05.2022)**
Frank Eifler	Gas-/Wassermeister **(ab 06.05.2022)**
Udo Neff	Industriekaufmann
Matthias Eggers	Landtagsabgeordneter
Bernd Alban	Rentner
Beate Meisterjahn	Industriekauffrau
Michael Schmidt	Städt. Oberamtsrat
Peter Köhler	Bildungsreferent
Henni Krabbe	Beigeordneter
Marion Trippe	Angestellte
Martina Reers	Kindheitspädagogin B.A.
Sebastian Meisterjahn	Bankkaufmann

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Stadtwerke Menden GmbH hat ihren Sitz Am Papenbusch 8-10 in 58708 Menden. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Arnsberg unter HRB 4838 geführt.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG aufgestellt worden.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden durch die Erweiterung der Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 Abs. 2 HGB wurde um folgende Posten ergänzt:

a) Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen,
b) Baukostenzuschüsse,
c) Genussrechtskapital.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Der Jahresabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungssätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Hinzurechnung angemessener Zuschläge für anteilige Gemeinkosten aktiviert. Die Abschreibungen werden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauern nach der linearen und degressiven Methode vorgenommen. Die Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode erfolgt in dem Jahr, in dem die lineare Methode zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Die Abschreibungen der Anlagenzugänge des Geschäftsjahres 2008 erfolgen nach der linearen Methode.

Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte in Anlehnung an die steuerliche Gesetzeslage die Abschreibung wieder degressiv mit späterem Übergang auf die lineare Methode. Seit dem Jahr 2010 werden die Abschreibungen der Anlagenzugänge nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden bis heute nach den derzeit geltenden AfA-Tabellen der Finanzverwaltung für den Wirtschaftszweig Energie- und Wasserversorgung festgelegt. Die Nutzungsdauern für Neuzugänge der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens für die Gasverteilung werden abweichend von den derzeit geltenden AfA-Tabellen auf das Jahr 2050 begrenzt. Ursächlich ist hierfür der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Das Deckungsvermögen zur Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen wurde bei der Rückstellungsberechnung mit dem beizulegenden Wert in Höhe von 386 T€ berücksichtigt. Dies entspricht dem Wert des Depots bewertet mit den Börsenwerten der jeweiligen Fondsanteile, des Termingeldkontos und des gesicherten Kontokorrent-

kontos zur Insolvenzsicherung Altersteilzeit zum Stichtag 31.12.2022. Nach Verrechnung mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen in Höhe von 314 T€ ergibt sich ein positiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 72 T€.

Die Bewertung der Materialvorräte erfolgt zu gewogenen Durchschnittspreisen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert bilanziert. Im Eigenkapital sind Genussrechte der Mitarbeitenden enthalten. Dies ist in der Betriebsvereinbarung „Genussrechte“ vom 21.12.2018 geregelt. Es bestehen zum 31.12.2022 insgesamt 144 Genussrechtsverträge. Die Mitarbeitenden können im Rahmen eines Beteiligungsvertrages Genussrechte erwerben. Die Mitarbeitenden haben kein Stimmrecht, keine Beteiligung am Gesellschaftsvermögen und keinen Anspruch auf Beteiligung am Abwicklungserlös bei einer etwaigen Auflösung der Gesellschaft. Sie sind mit ihrem Genussrecht ggf. am Verlust der Gesellschaft beteiligt.

Die Baukostenzuschüsse, die bis zum 31. Dezember 2003 vereinnahmt wurden, werden jährlich mit 5 % ihrer Ursprungsbeträge ergebniswirksam aufgelöst. Ab 2006 werden die Baukostenzuschüsse entsprechend der Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die Genussrechte der Mitarbeitenden, die gem. der aufgehobenen Betriebsvereinbarung „Genussrechte“ zum 31.12.2017 in Verbindung mit den jeweiligen Einzelverträgen eingezahlt wurden, belaufen sich zum 31.12.2022 auf 0 € (Vj. 166 T€). Somit ist die aufgehobene Betriebsvereinbarung zum 31.12.2022 erfüllt.

Die Pensionsrückstellungen für unmittelbare Zusagen und Deputate werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen, nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bzw. dem Barwert gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt; der Zinssatz beträgt 1,78 %. Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis erfasst. Ferner wurde ein jährlicher Rententrend von 2,0 % unterstellt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 198 T€ aus Einzelzusagen und Deputaten. Dieser Unterschiedsbetrag ist gem. § 253 Abs. 6 HGB für die Ausschüttung gesperrt.

Für Risiken aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen (Bilanzierungswahlrecht) im Zusammenhang mit Unterdeckungen aus Versorgungskassen besteht eine Rückstellung von 2.222 T€.

Die Steuer- und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Bewertung langfristiger sonstiger Rückstellungen erfolgt unter Abzinsung mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre sowie unter Berücksichtigung von absehbaren Preis- und Kostensteigerungen.

Die erstmalige Bildung einer langfristigen Rückstellung sowie Erhöhungen und Auflösungen des Erfüllungsbetrags einer Verpflichtung (soweit die Erhöhungen und Auflösungen nicht Zinseffekte betreffen), werden grundsätzlich im operativen Ergebnis erfasst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für die Bilanzierung latenter Steuern gemäß § 274 HGB werden sich ergebende Steuerbe- und -entlastungen aus gegenüber den steuerlichen Wertansätzen resultierenden Differenzen saldiert betrachtet, wobei ein durchschnittlicher Steuersatz von 32 % berücksichtigt wird.

Da ein Überhang aktiver latenter Steuern, im Wesentlichen aus Pensions- und Drohverlustrückstellungen resultierend, besteht, wird aufgrund des bestehenden Wahlrechts gemäß § 274 HGB auf eine Aktivierung verzichtet.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich. Die Forderungen gegen Gesellschafterin betrifft in Höhe von 7.581 T€ (Vj. 2.415 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie kurzfristige Kredite. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten, wie im Vorjahr, in voller Höhe Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 3.740 T€ (Vj. 1.902 T€), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen drohende Verluste im Zusammenhang mit Erzeugungspositionen und anderen energiewirtschaftlichen Risiken 3.200 T€ (Vj. 2.883 T€) sowie Personalverpflichtungen 1.088 T€ (Vj. 1.095 T€). Als weitere Posten sind Verpflichtungen aus der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, aus dem Regulierungsbereich, Archivierungskosten und aus ausstehenden Rechnungen zu nennen. Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem unten abgebildeten Verbindlichkeitenspiegel. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 145 T€ durch Sicherheitsübereignung von PV-Anlagen gesichert.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse gibt die Darstellung auf Seite 16 wider. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 495 T€ enthalten.

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag EUR	bis 1 Jahr EUR	bis 1 Jahr (i. Vj.) EUR	über 1 Jahr EUR	über 1 Jahr (i. Vj.) EUR	über 5 Jahren EUR	über 5 Jahren (i. Vj.) EUR
1. Genussrechtskapital	434.077,78	434.077,78	420	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	15.398.187,91	1.704.961,96	1.595	13.693.225,95	13.297	6.905.267,53	7.276
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	347.363,34	347.363,34	69	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	4.000.797,26	4.000.797,26	4.579	0	2	0	0
5. Verbindlichkeiten ggü. der Gesellschafterin	3.935.096,23	896.294,96	853	3.038.801,27	3.637	637.483,89	1.239
6. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	184.511,20	184.511,20	357	0	0	0	0
7. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	269.593,51	269.593,51	61	0	0	0	0
8. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	12.949.369,60	12.949.369,60	7.386	0	0	0	0
	37.518.996,83	20.786.969,61	15.320	16.732.027,22	16.936	7.542.751,42	8.515

Art der Erlöse	Umsatzerlöse EUR	Entnahme Zuschüsse EUR	Umsatzerlöse je Segment EUR
Stromversorgung	38.251.751,71	83.280,80	38.335.032,51
Gasversorgung	23.211.265,40	98.417,22	23.309.682,62
Wasserversorgung	8.327.931,87	59.894,98	8.387.826,85
Wärmeversorgung	479.692,61	0,00	479.692,61
Beteiligungen	795.570,82	0,00	795.570,82
Dienstleistungen	3.032.713,08	0,00	3.032.713,08
Gesamt	74.098.925,48	241.593,00	74.340.518,48

IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Strom- sowie Gasbeschaffungen und betragen rd. 79,1 Mio. €, sowie den Vertrag über Telekommunikationsdienstleistungen in Höhe von rd. 2,35 Mio. €. Der Vertrag für das ERP-System beläuft sich auf rd. 0,7 Mio. €. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen somit insgesamt rd. 79,8 Mio. €.

Eventualverbindlichkeiten

Gegenüber der Telemark wurde eine Stützungserklärung in Höhe von 408 T€ abgegeben. Die Haftung bezieht sich anteilig auf die Gesellschaftsanteile.

Ein Eintritt ist nicht zu erwarten, da die Gesellschaft in ihrer Planung von positiven Ergebnissen für die Folgejahre ausgeht.

Angabe zu Geschäften gemäß § 6b Absatz 2 EnWG

Es wurden von der Stadtwerken Menden GmbH für die NetzService Ruhr GmbH Leistungen in Höhe von 119 T€ erbracht. Davon sind 3 T€ für Mieten und Lizenzgebühren zu 44,11 % der Stromverteilung und 17,57 % der Gasverteilung zuzuordnen. Von der NetzService Ruhr GmbH wurden der Stadtwerke Menden GmbH Leistungen in Höhe von 281 T € für die Bereitstellung des Netzleitsystems erbracht. Davon hat 144 T€ die Stromverteilung und 57 T€ die Gasverteilung in Anspruch genommen.

Weitere Angaben

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Menden. Im Geschäftsjahr waren Herr Dipl.-Ing. Bernd Reichelt und seit dem 22.12.2022 mit notarieller Eintragung im Handelsregister Herr Dipl.-Ing. Matthias Lürbke als Geschäftsführer bestellt.

Die Gesamtbezüge von Herrn Dipl.-Ing. Bernd Reichelt belaufen sich auf 182 T€ und ergeben sich aus einem fixen Anteil von 148 T€, einem variablen Bezug von 13 T€ inkl. Rückstellung, Versicherungsleistungen von 13 T€ sowie einem Sachbezug von 8 T€.

Herr Dipl.-Ing. Matthias Lürbke war bis zum 09.11.2022 als Teamleiter Netzmanagement, Prokurist und Mitglied der Geschäftsleitung beschäftigt. Seine Gesamtbezüge als Geschäftsführer seit dem 10.11.2022 belaufen sich auf 21 T€. Die Bezüge für frühere Geschäftsführer bzw. Hinterbliebene betragen 84 T€ (Vj. 85 T€) und die gebildete Rückstellung dafür beträgt 1.370 T€ (Vj. 1.439 T€).

Durchschnittlich waren inklusive Auszubildende (12) und inklusive Geschäftsführer (1; ab November 2) 147 Arbeitnehmer beschäftigt. Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Der gewählte Finanzierungsweg von Altersversorgungsleistungen mit Einschaltung der VBL führt zu einer mittelbaren Verpflichtung der Stadtwerke Menden GmbH, für die gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungsanstalt ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft. Das vorliegende Gutachten weist einen Erfüllungsbetrag von 19.846 T€ aus. Diesem gesamten Verpflichtungsumfang stehen Deckungsmittel der VBL in Höhe von 1.001 T€ gegenüber, so dass eine Unterdeckung von 18.844 T€ (der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 beträgt 1.526 T€) verbleibt.

Unter Berücksichtigung der in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellung in Höhe von 2.222 T€ ergibt sich eine entsprechend dem Wahlrecht nicht ausgewiesene Rückstellung von 16.622 T€ (Angabe nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB).

Die Ermittlungen des Verpflichtungsumfanges werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen, nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet.

Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt; der Zinssatz beträgt 1,78 %. Ferner wurden jährlich Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % unterstellt. Der Rententrend wurde mit 1,0 % berücksichtigt. Fluktuation wurde keine unterstellt.

Verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen:

Name, Sitz	Geschäftsjahr	Beteiligungsquote %	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR
mendigital GmbH, Menden	2021	50,00	53.138,25	27.763,68
Wasserwerk Fröndenberg Menden GmbH, Menden	2021	74,90	848.991,12	93.606,02
NetzService Ruhr GmbH, Menden	2021	50,00	853.866,66	20.086,98
Stadtwerke Balve GmbH Vertriebs- und Servicegesellschaft, Balve	2021	50,00	0	-44.064,22
TeleMark Telekommunikationsgesellschaft mbH, Lüdenscheid	2021	26,67	6.608.956,32	499.600,26
Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH, Altena	2021	8,33	94.258,02	14.833,26
Tobi Windenergie Verwaltungs GmbH, Hameln	2021	7,43	54.387,64	1.250,00
Tobi Gaskraftwerksbeiligungs Verwaltungs GmbH, Hildesheim	2021	2,78	26.566,87	2.499,96
Tobi Gaskraftwerksbeiligungs GmbH & Co. KG, Hildesheim	2021	2,78	14.850.539,24	13.123,94
Tobi Windenergie GmbH & Co. KG, Hameln	2021	2,86	12.806.180,45	1.029.392,23
Smart optimo GmbH & Co. KG, Osnabrück	2021	0,50	9.763.108,97	-86.867,36
450 HZ Beteiligungs GmbH & Co. KG, Bonn	2021	0,55	17.818.133,08	0

In die AOV GbR wurde eine Einlage in Höhe von 70.000 € (1/22 Stimmrecht) getätigt, um direkten Einfluss auf die weitere Entwicklung der AOV IT GmbH nehmen zu können.

Das Risiko der Einlage bei der AOV GbR ist durch das Konstrukt der Tochtergesellschaft der AOV IT GmbH begrenzt und wurde seitens der Bezirksregierung Münster geprüft und genehmigt.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 2.335.384,62 € wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung an die Gesellschafterin	1.401.230,77
Einstellung in die Gewinnrücklagen	934.153,85
Gesamt	**2.335.384,62**

Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Menden, 28. April 2023

Bernd Reichelt
Geschäftsführer

Matthias Lürbke
Geschäftsführer

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER STADTWERKE MENDEN GMBH, MENDEN

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

			Stand 31.12.202	Stand 31.12.2021
		EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	78.457.272,98		75.081
	Strom- und Energiesteuern	-4.116.754,50	74.340.518,48	-4.639
2.	andere aktivierte Eigenleistungen		939.062,24	920
3.	sonstige betriebliche Erträge		913.649,38	942
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-42.407.477,09		-40.601
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.903.473,43	-48.310.950,52	-6.610
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-9.127.658,84		-9.053
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: EUR 1.145.641,92)	-2.803.895,61	-11.931.554,45	-2.830
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.257.690,94	-4.217
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.498.600,86	-5.290
8.	Erträge aus Beteiligungen		24.086,65	117
9.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2.294,27	3
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		145.646,59	126
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-563.416,46	-838
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.242.651,60	-1.140
13.	Ergebnis nach Steuern		2.560.392,78	1.971
14.	sonstige Steuern		-225.008,16	-245
15.	**Jahresüberschuss**		**2.335.384,62**	**1.726**
16.	Vorabausschüttung		-505.050,00	-505
17.	**Bilanzgewinn**		**1.830.334,62**	**1.221**

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Menden GmbH, Menden – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Menden GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stadtwerke Menden GmbH zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadtwerke Menden GmbH. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Menden GmbH vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stadtwerke Menden GmbH zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadtwerke Menden GmbH vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetz-

lichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadtwerke Menden GmbH vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten

- Elektrizitätsverteilung,
- Gasverteilung,
- Messstellenbetrieb

nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und

- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Düsseldorf, 10. Mai 2023

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft

Reuter
Wirtschaftsprüfer

Pencereci
Wirtschaftsprüfer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

der Stadtwerke Menden GmbH, Menden

Aktivseite

	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	439.387,99	607
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.619.048,84	5.835
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen	48.453.924,05	46.778
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	942.138,00	970
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.638.609,21	56.653.720,10	917
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.087,71	41
2. Beteiligungen	1.853.180,86	1.823
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.164.588,38	1.302
4. sonstige Ausleihungen und Beteiligung an einer GbR	324.811,65	3.383.668,60	342
Anlagevermögen insgesamt	**60.476.776,69**	**58.615**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.989.718,12	2.784
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.970.762,26	6.903
2. Forderungen gegen Gesellschafterin	7.591.927,96	2.623
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	97.098,26	167
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.229.597,58	458
5. sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.222,58- i .Vj. T€ 1)	5.742.812,02	20.632.198,08	2.576
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.525.097,59	253
Umlaufvermögen insgesamt	**27.147.013,79**	**15.764**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**435.149,64**	**331**
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	**72.344,60**	**8**
	88.131.284,72	**74.718**

Passivseite

	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.759.750,00	11.760
II. Kapitalrücklage	1.204.899,77	1.205
III. andere Gewinnrücklagen	10.605.788,11	9.915
IV. Genussrechtskapital	1.032.619,57	790
V. Bilanzgewinn	1.830.334,62	1.221
Eigenkapital insgesamt	**26.433.392,07**	**24.891**
B. Baukostenzuschüsse	**4.744.056,00**	**4.513**
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.075.040,00	5.878
2. Steuerrückstellungen	1.258.036,48	43
3. sonstige Rückstellungen	12.101.763,34	7.136
Rückstellungen insgesamt	**19.434.839,82**	**13.057**
D. Verbindlichkeiten		
1. Genussrechtskapital	434.077,78	420
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.398.187,91	14.893
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	347.363,34	69
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.000.797,26	4.581
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	3.935.096,23	4.490
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	184.511,20	357
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	269.593,51	61
8. sonstige Verbindlichkeiten	12.949.369,60	7.386
Verbindlichkeiten insgesamt	**37.518.996,83**	**32.257**
	88.131.284,72	**74.718**

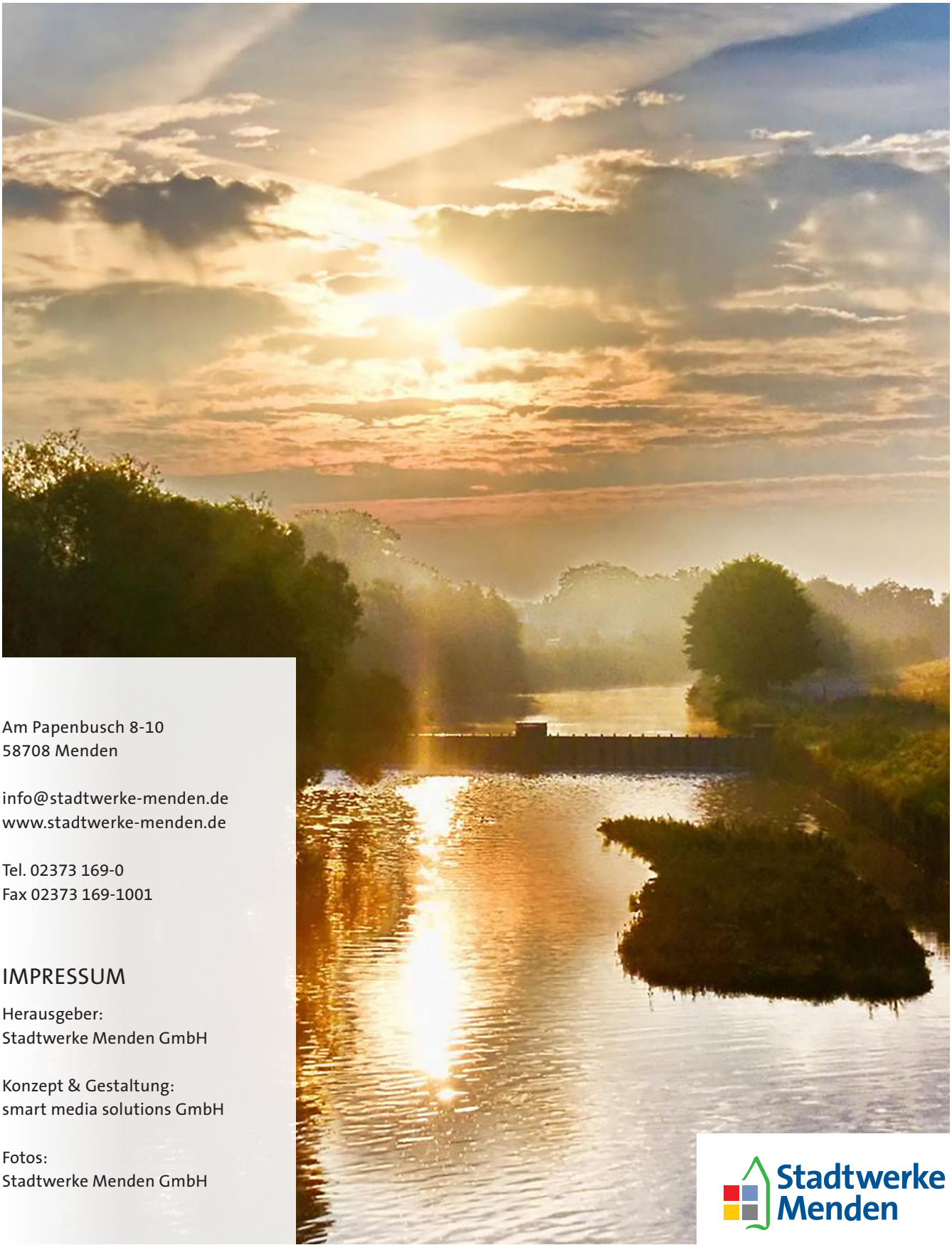
ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2022

gemäß § 268 HGB

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen kumuliert	Buchwert Stand 31.12.2022	Buchwert Stand 31.12. Vorjahr	Abschreibungen des laufenden Jahres
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten								
Gemeinsame Anlagen	4.376.718,91	8.389,20	118.849,52	0,00	4.004.141,59	262.117,00	411.213,00	156.546,20
Stromversorgung	692.078,50	2.873,70	0,00	0,00	546.628,21	148.323,99	157.586,99	12.136,70
Gasversorgung	137.456,04	0,00	0,00	0,00	124.064,04	13.392,00	17.678,00	4.286,00
Wasserversorgung	127.448,18	0,00	0,00	0,00	111.914,18	15.534,00	20.640,00	5.106,00
Wärmeversorgung	1.957,80	0,00	0,00	0,00	1.936,80	21,00	103,00	82,00
Immaterielle Vermögensgegenstände insgesamt	**5.335.659,43**	**11.262,90**	**118.849,52**	**0,00**	**4.788.684,82**	**439.387,99**	**607.220,99**	**178.156,90**
II. Sachanlagen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken								
Gemeinsame Anlagen	10.247.103,00	0,00	0,00	0,00	5.687.366,00	4.559.737,00	4.750.574,00	190.837,00
Stromversorgung	2.039.743,53	0,00	0,00	0,00	1.180.066,89	859.676,64	883.771,64	24.095,00
Gasversorgung	353.409,63	23.088,84	0,00	0,00	230.297,47	146.201,00	154.947,00	31.834,84
Wasserversorgung	246.005,67	4.748,00	901,00	5.706,20	202.124,67	53.434,20	45.936,00	2.055,00
	12.886.261,83	**27.836,84**	**901,00**	**5.706,20**	**7.299.855,03**	**5.619.048,84**	**5.835.228,64**	**248.821,84**
2. Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen								
Stromversorgung	53.674.066,22	2.260.227,88	196.699,02	365.700,42	38.266.630,50	17.836.665,00	16.569.520,00	1.354.436,30
Gasversorgung	43.980.212,72	692.483,14	64.990,14	289.819,60	35.216.975,32	9.680.550,00	9.446.049,00	747.536,74
Wasserversorgung	55.241.446,10	1.234.427,39	210.029,74	166.932,55	36.827.132,30	19.605.644,00	19.527.776,00	1.163.514,68
Wärmeversorgung	2.485.004,36	271.513,94	66.910,08	44.233,39	1.402.776,56	1.331.065,05	1.234.224,05	218.906,33
	155.380.729,40	**4.458.652,35**	**538.628,98**	**866.685,96**	**111.713.514,68**	**48.453.924,05**	**46.777.569,05**	**3.484.394,05**
3. Betriebs- und Geschäftsaustattung								
Gemeinsame Anlagen	3.562.002,03	276.157,91	298.580,65	0,00	2.887.817,29	651.762,00	673.887,00	296.585,91
Stromversorgung	270.150,33	9.416,73	3.288,36	0,00	148.879,70	127.399,00	136.740,00	18.757,73
Gasversorgung	378.304,17	24.593,24	8.843,25	0,00	311.512,16	82.542,00	70.236,00	12.287,24
Wasserversorgung	380.434,60	9.574,91	6.053,99	0,00	307.457,52	76.498,00	83.924,00	17.000,91
Wärmeversorgung	10.665,09	292,36	0,00	0,00	7.020,45	3.937,00	5.331,00	1.686,36
	4.601.556,22	**320.035,15**	**316.766,25**	**0,00**	**3.662.687,12**	**942.138,00**	**970.118,00**	**346.318,15**
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau								
Gemeinsame Anlagen	5.838,10	128.080,76	0,00	0,00	0,00	133.918,86	5.838,10	0,00
Stromversorgung	143.932,46	522.161,46	0,00	-132.126,83	0,00	533.967,09	143.932,46	0,00
Gasversorgung	248.599,36	36.705,84	0,00	-248.599,36	0,00	36.705,84	248.599,36	0,00
Wasserversorgung	135.646,82	41.877,40	0,00	-117.633,49	0,00	59.890,73	135.646,82	0,00
Wärmeversorgung	19.023,31	10.418,82	0,00	-19.023,31		10.418,82	19.023,31	
Geleistete Anzahlungen	363.616,56	855.100,48	0,00	-355.009,17	0,00	863.707,87	363.616,56	0,00
	916.656,61	**1.594.344,76**	0,00	**-872.392,16**	**0,00**	**1.638.609,21**	**916.656,61**	**0,00**
Sachanlagen insgesamt	**173.785.204,06**	**6.400.869,10**	856.296,23	**0,00**	**122.676.056,83**	**56.653.720,10**	**54.499.572,30**	**4.079.534,04**
III. Finanzanlagen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41.087,71	0,00	0,00	0,00	0,00	41.087,71	41.087,71	0,00
2. Beteiligungen	1.823.180,86	30.000,00	0,00	0,00	0,00	1.853.180,86	1.823.180,86	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.301.685,54	0,00	137.097,16	0,00	0,00	1.164.588,38	1.301.685,54	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	342.195,91	0,00	17.384,26	0,00	0,00	324.811,65	342.195,91	0,00
	3.508.150,02	**30.000,00**	**154.481,42**	**0,00**	**0,00**	**3.383.668,60**	**3.508.150,02**	0,00
	182.629.013,51	**6.442.132,00**	**1.129.627,17**	**0,00**	**127.464.741,65**	**60.476.776,69**	**58.614.943,31**	**4.257.690,94**

GESCHÄFTSBERICHT 2022

DER STADTWERKE MENDEN



Am Papenbusch 8-10
58708 Menden

info@stadtwerke-menden.de
www.stadtwerke-menden.de

Tel. 02373 169-0
Fax 02373 169-1001

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtwerke Menden GmbH

Konzept & Gestaltung:
smart media solutions GmbH

Fotos:
Stadtwerke Menden GmbH

Stadtwerke Menden